

**Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 11.04.2023
Thematik „Graffiti“**Anfrage:

Frau Federau und Herr Beckmann baten um Recherche zu konkreten Ergebnissen der Maßnahmen zur Bekämpfung von illegalen Graffiti in Schwerin.

Antwort:

Aktuelle Statistiken liegen nicht vor, jedoch wurde in den Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 21.02.2011 (Auszug S. 27) Bezug auf konkrete Ergebnisse der damaligen Kampagne gegen illegale Graffiti genommen:

*„Erfreulicher Trend: Weniger Schmierereien
Laut Statistik der Polizeiinspektion Schwerin hat die Zahl illegaler Schmierereien in der Landeshauptstadt im vergangenen Jahr abgenommen. Die seit einem Jahr laufende Kampagne gegen illegale Graffiti zeigt Wirkung. Die Zahl der erfassten Sachbeschädigungen ist nach Aussage der Polizeiinspektion Schwerin 2010 um etwa 15 Prozent auf 369 Fälle zurückgegangen.
Besonders auffällig seien die Rückgänge auf dem Großen Dreesch, im Mueßer Holz sowie in der Schelfstadt und Zippendorf...“*

Die komplette Mitteilung der Oberbürgermeisterin vom 21.02.2011:

**Landeshauptstadt setzt „Bleib sauber“-Kampagne fort
Broschüre informiert Jugendliche und Hausbesitzer**

Nach der erfolgreichen Graffiti-Galerie, die zu Jahresbeginn drei Wochen lang erstmals künstlerische Graffiti in einer Ausstellung im Stadthaus präsentierte, setzen Stadtjugendring und Landeshauptstadt ihre vom Landespräventionsrat geförderte „Bleib sauber“-Kampagne jetzt mit einer Informationsoffensive fort. Sie wendet sich sowohl an Jugendliche, die zur Spraydose greifen als auch an Hausbesitzer, die sich über illegale Graffiti ärgern. Mit der gut besuchten Graffiti-Galerie, die im November eine Fortsetzung erleben wird, wurde bei den Schwerinerinnen und Schwerinern für Akzeptanz geworben: Graffiti sind ein Teil der Jugendkultur. Dennoch gibt es Spielregeln. Und über diese soll die neue Broschüre informieren.

Eine Broschüre, zwei Zielgruppen

Kann man Hausbesitzer und Jugendliche überhaupt mit ein und derselben Broschüre für das Thema Graffiti in Schwerin sensibilisieren? Aber sicher! Der Stadtjugendring hat dazu in seiner originellen Broschüre zu einem Gestaltungstrick gegriffen. Das kleine Heft in der Größe eines CD-Booklets hat zwei unterschiedlich gestaltete Titelseiten und kann, wenn man es umdreht, von beiden Seiten gelesen werden: Seriös und mit einer makellos sauberen Hauswand als Blickfang aufgemacht, wendet sich die Broschüre mit Hinweisen an die Hausbesitzer. Nachzulesen sind hier die Selbstverpflichtungserklärung mehrerer

Wohnungsgenossenschaften und privater Hauseigentümer zur schnellen Beseitigung illegaler Graffiti aber auch hilfreiche Adressen und Kontakte.

So können private Hausbesitzer z.B. beim Zentralen Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Zuschüsse zwischen 90 und 130 Euro für die Beseitigung illegaler Graffiti in Anspruch nehmen. 2010 wurden dafür 1130 Euro vom Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) ausgezahlt und an insgesamt 12 Häusern Graffitischäden beseitigt.

Mit einem schrill-bunten Graffiti auf dem Titel und in jugendlicher Sprache und Optik wendet sich das Heft an die Jugendlichen. Aufgeklärt wird über die rechtlichen Konsequenzen illegaler Schmierereien und über die Möglichkeiten, in Schwerin legal zu sprayen.

Erfreulicher Trend: Weniger Schmierereien

Laut Statistik der Polizeiinspektion Schwerin hat die Zahl illegaler Schmierereien in der Landeshauptstadt im vergangenen Jahr abgenommen. Die seit einem Jahr laufende Kampagne gegen illegale Graffiti zeigt Wirkung. Die Zahl der erfassten Sachbeschädigungen ist nach Aussage der Polizeiinspektion Schwerin 2010 um etwa 15 Prozent auf 369 Fälle zurückgegangen.

Besonders auffällig seien die Rückgänge auf dem Großen Dreesch, im Mueßer Holz sowie in der Schelfstadt und Zippendorf. Allerdings bestehe kein Grund zu Entwarnung, denn trotz der erfreulichen Tendenz liegt die Zahl der Straftaten noch auf hohem Niveau.

Gez.

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister